

Erich Oskar Huetter, Violoncello

Studienzeit

Studien bei Hildgund Posch, Musikuniversität Graz, Antonio Lysy, Mc Gill University (Montreal, CAN), und Reinhard Latzko, Musik-Akademie Basel, wo er 1999 das Solisten- und Lehrdiplom erhielt.

Postgraduale Studien erfolgten bei Janos Starker, Indiana University (Bloomington, USA), und Ralph Kirshbaum, Royal Northern College of Music (Manchester, GB).

Weitere künstlerische Impulse erhielt Erich Oskar Huetter an der Accademia Chigiana Siena durch Mischa Maisky.

Schon während seines Studiums gewann er Preise bei internationalen Wettbewerben in Wien, Stresa, Düsseldorf und Gorizia und konzertierte als Solist mit renommierten Orchestern, darunter die Basler Symphoniker oder das Radio Symphonie Orchester Basel.

Solist

Solistische Auftritte erfolgten unter Daniel Barenboim sowie mit folgenden Orchestern: Basler Symphoniker, Radiosinfonieorchester Basel, Stuttgarter Kammerorchester, Kammerorchester Moskau, Mazedonische Philharmonie, West-Eastern Diwan, Collegium Pro Musica Genova, Universitätsorchester des Royal College of Music London, Orchestre National d'Aix-En-Provence

Er erhielt Einladungen zu renommierten Festivals und Konzerten in u.a. Wien (Musikverein, Konzerthaus), Salzburg (Mozarteum), Graz (Stefaniensaal), Bonn (Beethoven-Haus), Berlin (Philharmonie, Bundestag), Prag (Martinu-Saal), Warschau (Königspalast), Chateauf-neuf-du-Pape (Les Floraisons Musicales), Laibach (Ljubljana Festival, Oper), Zagreb (Konzerthaus Vatroslav Lisinski), Rom (Gonfalone), Porto (Palacio dal Bolsa), Turin (Le Vie del Barocco, Capella dei Mercanti), Genua (Palazzo Ducale, Casa Paganini), Bologna (Emilia Romagna Festival), Bari (Universität), Parma (Società Amici della Musica), Basel (Casino), New York City (Dag Hammarskjöld Library Auditorium)), Washington (Kennedy Center), Indianapolis (Spirit and Place), Jerusalem (Mishkenot Center, YMCA), Bethlehem (Peace Center, International Center) und Shanghai (Jin Mao Concert Hall).

Am 11. September 2006 brachte Erich Oskar Huetter im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten zum 5. Jahrestag der 9/11-Anschläge im UN Headquarter ein Werk von Philipp Glass zur Uraufführung.

Kammermusiker

Erich Oskar Huetter ist Mitglied des Arcus Ensembles Wien, das sich aus den Musikern Andreas Schablas (Klarinette), Janna Polyzoides (Klavier) und Erich Oskar Huetter (Violoncello) zusammensetzt. Als eines der seltenen festen Ensembles dieser Besetzung widmen sich die Künstler vorwiegend der Interpretation selten gespielter Werke österreichischer Komponisten wie Carl Frühling, Alexander Zemlinsky oder Friedrich Cerha. Im Juni 2007 erscheint die erste CD des Ensembles mit Trios von Johannes Brahms, Carl Frühling und Alexander Zemlinsky.

Seit Mai 2006 gehört Erich Oskar Huetter dem Hyperion Ensemble an. Jährlich absolviert das Salzburger Ensemble mehrere Tournées ins Ausland, wie zuletzt nach Deutschland, wo es für seinen Auftritt im Beethoven-Haus Bonn herausragende Kritiken erntete.

Zu seinen weiteren festen Kammermusikpartnern zählen Hagai Shaham (Violine, Jerusalem Academy Israel) und Walter Delahunt (Klavier, Kanada) als Trio Averni, das 2006 in Jerusalem gegründet wurde sowie der Gitarrist Armin Egger.

In Violoncello-Klavier-Rezitalen konzertiert Erich Oskar Huetter regelmäßig mit Paul Gulda.

Dozent

Jeder Mensch trägt in sich ein brennendes Verlangen, Musik zu machen, ist Erich Oskar Huetter überzeugt. Seine Aufgabe als Lehrender sieht er darin, neben der Ausprägung der instrumentalspezifischen Fähigkeiten diese natürlichste aller Leidenschaften zu entfachen und sein Gegenüber bei dessen Suche nach dem Wesen der Musik zu führen.

Seit der Gründung im Jahr 2003 leitet Erich Oskar Huetter in den Palästinensischen Autonomiegebieten (Ramallah) den Aufbau der Violoncello-Klasse des preisgekrönten Musikprojekts des israelischen Dirigenten Daniel Barenboims. Diese Initiative wurde von Daniel Barenboim gemeinsam mit dem verstorbenen palästinensischen Kulturwissenschaftler Edward Said unter dem Namen Barenboim-Said-Foundation ins Leben gerufen. Das Ziel dieser völkerverbindenden Institution ist es, durch die Schaffung eines hohen künstlerischen Ausbildungsniveaus ein Orchester als Kulturbotschafter Palästinas zu etablieren.

Jeden Sommer hält Erich Oskar Huetter Meisterkurse für Violoncello an der Internationalen Sommerakademie Stift Admont und unterrichtet im Rahmen des Kammermusikfestivals Sounding Jerusalem.

Meisterkurse gibt er zudem an verschiedenen amerikanischen Universitäten, wie z.B. Indiana University, DePauw University, Maryland University und Butler University.

Intendant

Die Rolle der Musik in der Gesellschaft und die Wirkung auf diese übt für Erich Oskar Huetter eine besondere Faszination aus. Die Vision, durch Musik Menschen aufwecken und motivieren zu können, lässt ihn neben seiner instrumentalen Karriere auch als Initiator und Leiter diverser Projekte aktiv werden.

Erich Oskar Huetter ist Gründer und künstlerischer Leiter des Steirischen Kammermusikfestivals. Im Jubiläumsjahr 2006 feierte das größte steirische Festival dieser Art mit 32 Konzerten sein zehnjähriges Bestehen.

Ebenfalls von ihm auf der Taufe gehoben und geleitet wird die seit sechs Jahren bestehende Internationale Sommerakademie Stift Admont, ein Meisterkurs für junge Solisten und Kammermusiker aus aller Welt.

Seit Juni 2006 hat Erich Oskar Huetter die künstlerische Leitung des von ihm in Kooperation mit der Österreichischen Außenministerium (Kulturforum Tel Aviv, Israel) und dem Österreichischen Hospiz Jerusalem gegründeten interkulturellen Kammermusikfestivals „Sounding Jerusalem“ inne, das unter anderem von der Europäischen Union gefördert wird. Über 20 hochkarätig besetzte Konzerte in Jerusalems Altstadt bieten den Menschen in der krisengeschüttelten Region eine Plattform, sich über die Sprache der Musik in einem künstlerischen Freiraum zu begegnen.

Tonträger

Arcus Ensemble Wien: Trios von Johannes Brahms, Carl Frühling und Alexander Zemlinsky für Klavier (Janna Polyzoides), Klarinette (Andreas Schablas) und Violoncello (Erich Oskar Huetter)

„Diez Cuerdas“: Duos von u.a. Manuel de Falla, Antonio Vivaldi, Gabriel Fauré, Franz Schubert, Pablo Casals für Violoncello (Erich Oskar Huetter) und Gitarre (Armin Egger)